

Kindern und Sachen, die man trocken erhalten wolte, mit Schwimmen nicht übersehen konnte: Allein der Kahn ist doch schon einer Regierung und selbst der gro- sen Verbesserung fähig, daß man ein Seegel dran an- bringen konnte; und daher wähle ich dies, schon über ein bloßes Floß weit weggesetzte Fahrzeug. Allein ein großes majestätisches schwimmendes Gebäude, die Frucht des Fleißes und der vereinigten Arbeiten vieler Hunderte von Händen; aus lauter nicht zu großen, und genau in einander gefügten und durch eiserne Nägel und Bol- zen verbundenen Stücken zusammengesetzt; die mit Werk und Pech so dicht verstopft sind, daß kein Wasser ins Innere des Gebäudes eindringen kan. An dieser ungeheuren Maschiene, hat man nun, zu dessen Fort- bringen, Bewegung und Richtung einige erstaunend hohe Hölzer aufrecht befestigt, und so viele bewegliche Querbölzer hinzugefüget, und so mannigfaltige große leinene starke Tücher zu Fassung des Windes und dem Empfange seines Stoßes und seiner forttreibenden Kraft angebracht, daß deren Zahl sich über 30 erstreckt. Um diesen Seegeln und Seegelstangen, nach jedem Be- dürfnisse, eine andere Richtung geben zu können, so hat man so sehr viele Leinen und Tauwerke müssen anbrin- gen; und doch könnte alles dies, das Schif noch nicht völlig regieren, wenn nicht ganz am Hintertheile des Schiffes, ein im Verhältnisse des Ganzen, kleines be- wegliches Stück Holz in Gehänten und Angeln einge- hangen wäre, dessen geringe Umlegung nach einer Seite, dem großen ungeheuren Körper, selbst mitten im Stur- me eine andere Richtung giebt; so daß ein paar Men- schen diese schwimmende Insel, eben so leicht und noch leichter als ein Mann einen Kahn regieren kan. Allein bedenkt man überdem, daß nicht ein Stück, an einem solchen Schiffe aufs Gerathewohl angebracht ist, sondern daß, ein jeder Theil, sein gewisses Maas und Verhältniß